

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Allgemeines.

Von Adolf Bocksléifner.

Die Ortsgemeinde Seewalchen mit 1810 Einwohnern breitet sich nördlich des Attersees aus und besteht aus den Steuer-
gemeinden Seewalchen mit 1180 ha 38 a und 1 m² = 2052 Joch
und Litzberg mit 1325 ha 79 a und 70 m² = 2303 Joch, zusammen
also 2506 ha 7 a 71 m² oder rund 4355 Joch.

Die Landschaft umfaßt vom See aus drei Stufen, welche in
West—Ost-Richtung (Kemating—Pettighofen) von einer Talsenke
mit einem munteren Bächlein durchfurcht werden. Zweifelloß ist
unsere Gegend als Moränenablagerung des Tertiärs*, der eis-
zeitlichen Gletscher, zu bezeichnen und der überall massenhaft
zutage tretende Schotter mit eingeschlossenen großen Steinkugeln
liefert hiefür einen Beweis, gibt aber auch zugleich die Erklärung,
warum trotz des großen Fleißes der Bevölkerung ein minderer
Ertrag bei allen Feldfrüchten eingeerntet wird. Treffend bezeich-
nen die Bauern den Boden als „Zwanggrund“, das heißt er gibt
nichts, wenn er nicht sehr sorgsam bearbeitet wird.

Die Höhenlage der Gemeinde ist rund 500 m über dem Meere
und das Gelände gegen alle Windrichtungen ziemlich offen. Be-
merkenswerte Höhenzüge, Berge, fehlen gänzlich.

* Moränen sind durch Gletscher und Inlandeis aufgehäufte Massen von
Felsblöcken und Schutt. In Seewalchen sind zwei Moränen deutlich zu unter-
scheiden. Die erste Moräne ist die Anhöhe, auf der die Kirche und der Ort
stehen, über die zweite, jüngere, führt die Straße nach Steindorf. Tertiär-
formationen sind ein geologisches Schichtensystem aus der Urzeit der Erde.
Es kommen Sandstein, loser Sand und Kalke in diesen Formationen vor, aus
denen sich die Moränen bildeten. Die Tertiärzeit war eine Zeit lebhafter
vulkanischer Tätigkeit, in welche auch die Bildung der Alpen fällt.